

**Niederschrift  
der 6. Mitgliederversammlung  
des Vereins „Der Atlantische Lachs e.V.“  
vom 15.06.2008**

Sitzungsort: Wasserwerk an der Hasper Talsperre, Talsperrenweg 11, 58256 Ennepetal

Top 1 – Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Dr. Hagemeyer, begrüßt die Anwesenden und dankt für ihr Erscheinen. Insbesondere begrüßt er die niederländischen Mitglieder Franklin Moquette und Albert van den Brink sowie seine Vorstandskollegen Herrn Sollbach, Rheinischer Fischereiverband von 1880 e.V., und Herrn Kröber vom Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e.V.

Top 2 – Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Der Vorsitzende stellt fest, dass gemäß der Satzung ordnungsgemäß zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde.

Top 3 – Genehmigung der Tagesordnung

Die mit der Einladung zugesandte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Top 4 – Genehmigung der Niederschrift der 5. Mitgliederversammlung

Die den Mitgliedern zugeschickte Niederschrift der Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt.

Top 5 – Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

Dr. Hagemeyer führt aus, dass sich die Förderung der Wasserkraft im Zuge der Anstrengungen zum Klimaschutz kontraproduktiv bei der Wiedereinbürgerung des Lachses auswirke. Beispielsweise würde in NRW immer noch auf den 1997 von der Landesregierung angekündigten Wasserkrafterlass gewartet. Dieser solle die ökologischen Anforderungen an Wasserkraftanlagen definieren. Offensichtlich werde der Erlass zwischen Umwelt- und Wirtschaftsministerium hin und her geschoben, ohne dass es zu einer Einigung komme. Er betont aber auch, dass es bei allen Schwierigkeiten in NRW auch Erfolge gäbe: Die recht hohe Anzahl Rückkehrer im Siegsystem, von dem auch ein Teil im Lachszentrum erfolgreich vermehrt werden konnte, zeige, dass die Anstrengungen Früchte trage. Allerdings müssten an den anderen Rheinzufüssen, wie Lahn, Ahr und Ruhr dringend Fangstationen errichtet werden, um zukünftig mehr Rückkehrer fangen zu können. Insgesamt sei die von Rückkehrern zur Verfügung stehende Eizahl noch lange nicht ausreichend. Auch sei die EU-Wasserrahmenrichtlinie für die Arbeit der Wiedereinbürgerungsinitiativen eine wichtige Unterstützung, denn bei der Umsetzung der Richtlinie spielten die Fische und die Durchgängigkeit der Fließgewässer eine vorher nicht da gewesene Rolle.

Herr Klein, Sprecher der IG Lahn, ergänzt, dass noch im Juni ein länderübergreifender Termin als offizieller Startschuss des

Maifischwiedereinbürgerungsprojekts stattfände. Dieses von NRW, Hessen, Niederlande und Frankreich getragene Projekt, komme auch den Lachsen zu gute. Ferner hebt er hervor, dass es über die Einschaltung des Petitionsausschusses gelungen sei, eine Zusage zur Errichtung des seit Jahren geforderten Fischweges am ersten Lahnwehr in Lahnstein vom Bundesverkehrsministerium zu erhalten. Hier habe sich die hartnäckige Arbeit der IG Lahn endlich ausgezahlt.

Der Geschäftsführer, Herr Jäger, stellt kurz die Situation der Durchgängigkeit an der Ruhr dar. Wichtigstes Ziel sei die Erstellung eines Fischweges am ersten Wehr in Duisburg, an dem auch eine Fangstation errichtet werden soll. Er ergänzt, dass mit der dankenswerten Unterstützung der Firma UCOM aus Düsseldorf ein neuer Imagefilm erstellt worden sei, der nach Ergänzung des Abspanns auf die Homepage gestellt werde. Er freue sich den anwesenden den Film zeigen zu können. Dr. Hagemeyer bedankt sich nach der Präsentation ausdrücklich bei Herrn Glittenberg und Herrn Ulrich sowie deren Team für die professionelle Arbeit. Der Applaus habe gezeigt, dass sich die Mühen gelohnt hätten. Herr Jäger teilt mit, dass der aktuelle Mitgliederstand bei 130 stabil, aber viel zu gering sei.

Frau Ackmann berichtet über die Akzeptanz der Homepage. Gerade die Präsentation „Die Rückkehr der Lachse“, die ja auch als CD an die weiterführenden Schulen in Deutschland verschickt worden sei, werde immer häufiger im Netz aufgerufen. Dies sowie die überraschend hohe Downloadzahl der Facharbeiten seien ein Indiz dafür, dass das Thema „Lachs“ in den Schulen häufiger besprochen würde. Ein Beispiel sei eine Aktion an der „International Scholl Düsseldorf“ gewesen, bei dem der Verein ein Schülerprojekt mit Informationen und kleinen Lachsen, die in einem Aquarium ausgestellt wurden, unterstützt hätte.

Herr Ackmann informiert über seinen Besuch bei der Gesellschaft zur Rettung des Störs (GSR) im Frühjahr in Hamburg. Die Probleme und Herausforderungen (Durchgängigkeit, Netzfischerei) seien ähnlich und daher die Zusammenarbeit beider Vereine sehr wichtig.

Franklin Moquette geht kurz auf eine Studie über fischereiliche Mortalitäten bei Lachs und Meerforelle in den Niederlanden ein. Die Studie umfasse die Nordsee und Binnengewässer. Sie habe ergeben, dass die fischereiliche Mortalität im Vergleich zu den Verlusten im Ozean gering sei. Trotzdem sei die Zahl von angeblich 30.000 durch die Fischerei entnommener Lachse pro Jahr sehr hoch. Bei der Bewertung der Ergebnisse müsse aber bedacht werden, dass es sich um eine reine Literaturstudie, ergänzt um eine Fragebogenauswertung, handele. Praktische Untersuchungen über die tatsächliche Entnahmen seien nicht durchgeführt worden. Alle Fachleute bezweifelten die Zahl 30.000, gleichwohl könne aber davon ausgegangen werden, dass die Fischerei einen negativen Einfluss auf die Anzahl zurückkehrender Lachse habe. Man wäre schließlich froh, wenn überhaupt 30.000 Lachse da wären, um sie entnehmen zu können. Dieser Wert ist daher theoretischer Natur und für die Praxis eher belanglos.

Herr Firzlaß berichtet über die Arbeit im Lachszentrum. Die letzten zwei Jahre seien sehr lehrreich gewesen. Man sei auf einem guten Wege, doch die Erfolge bei der Aufzucht, die eine Erhöhung der Lachszahlen ermögliche, sei auch immer mit einer Arbeitsverdichtung verbunden. Er bedankt sich daher ganz herzlich bei Frau Müller und Herrn Niederstebruch für die geleistete Arbeit. Sie seien die zuverlässigen

Stützen bei der Arbeit. Auch wolle er sich bei den anderen ehrenamtlichen Helfern von Lenne, Wupper und Lahn bedanken, die bei umfangreicheren Arbeiten in der Anlage stets bereitwillig geholfen hätten. Die Aufzucht der Brütlinge von den Siegrückkehrern sei trotz nicht optimaler Startbedingungen wegen der anfangs recht hohen Wassertemperatur mit anschließenden sehr niedrigen Temperaturen sehr erfolgreich verlaufen. Die Zahl der von Rückkehrern gewonnenen Eier müsse aber deutlich erhöht werden, wenn man die zukünftig ausbleibenden Eiimporte aus Dänemark kompensieren wolle. Schließlich informiert er die Versammlung über eine Kooperation mit dem Braunschweiger Angelverein, der die Errichtung eines Lachsinformationszentrums im Klostergut in Wöltingerode plane. Frau Ackmann sei im Auftrag des Atlantischen Lachse bereits unterstützend tätig gewesen. Weitere Infos gäbe es auf der Homepage unter [www.lachsverein.de/kooperation/arge\\_oker.html](http://www.lachsverein.de/kooperation/arge_oker.html).

Dr. Hagemeyer bedankt sich bei allen Mitstreitern für die geleistete Arbeit. Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Rückfragen.

#### TOP 6 – Jahresrechnung 2006 und 2007

Der Geschäftsführer stellt die Jahresrechnungen anhand von Tabellen vor. Aus der Versammlung ergeben sich keine Fragen.

#### Top 7 – Bericht des Rechnungsprüfers

Der Geschäftsführer trägt in Vertretung von Herrn Rüdiger Duppe den Prüfungsbericht vor. Er zitiert: „Die Jahresabschlüsse 2006 und 2007 des Vereins „Der atlantische Lachs e.V.“ wurden von mir am 13.06.2008 stichprobenmäßig geprüft. Die Ein- und Ausgänge waren ordnungsgemäß verbucht. Die Kassenführung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Ich schlage der Jahreshauptversammlung vor, dem Kassierer und auch dem Vorstand des Vereines Entlastung zu erteilen. Witten, den 13.06. 2008, Duppe.“

#### Top 8 – Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2006 und 2007

Herr Mett stellt den Antrag, den Vorstand für die Haushaltsjahre 2006 und 2007 zu entlasten. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig.

#### Top 9 – Wahl des Vorstandes, bestehend aus dem Vorsitzenden und zwei weiteren Vorstandsmitgliedern

Dr. Hagemeyer erläutert, dass gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung der Vorstand neu zu wählen sei. Leider stehe Herr Volkhard Mett nicht mehr zur Verfügung. Er wolle aber die Gelegenheit nutzen, sich bei Herrn Mett, der von Anfang an dabei gewesen sei, für seine Unterstützung zu bedanken. Er wünsche ihm und seiner Familie in seiner neuen Wahlheimat Schweiz alles Gute. Dr. Hagemeyer schließt an, dass er sowie Herr Reil bereit wäre im Amt zu bleiben, sofern die Versammlung das wolle. Er bittet die Versammlung um weitere Vorschläge. Herr Klein schlägt Herrn Dr. Hagemeyer und Herrn Reil zur Wiederwahl vor. Herr Firzlaß schlägt Herrn Ackmann vor.

Da es keine weiteren Vorschläge gibt, bittet Herr Dr. Hagemeyer Herrn Ackmann sich der Versammlung kurz vorzustellen. Anschließend bittet er Herrn Sollbach als Wahlleiter zu fungieren.

Die Mitgliederversammlung wählt zunächst den Vorsitzenden, Herrn Dr. Hagemeyer, einstimmig. Dieser bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und bei Herrn Sollbach für die Leitung der Wahl. Er stellt die Herren Reil und Ackmann zur Wahl. Beide werden einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt.

Auf Rückfrage von Herrn Dr. Hagemeyer nehmen beide die Ämter an.

#### Top 10 – Festsetzung des Haushaltsplans 2008

Herr Jäger stellt den Haushaltsplan 2008 vor, der ohne Rückfragen von der Versammlung genehmigt wird.

#### Top 11 – Wahl eines Rechnungsprüfers für das Haushaltsjahr 2008

Dr. Hagemeyer schlägt als Rechnungsprüfer Herrn Holger Mett vor, der als Steuerberater und Verfasser der Berichte für das Finanzamt besonders geeignet sei. Die Wahl von Herrn Mett erfolgt einstimmig.

#### Top 12 – Verschiedenes

Hierzu ergeben sich keine Fragen.

Herr Firzlaff bietet im Anschluss eine Führung durch das Lachszenrum an.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 13.15 Uhr.

Hagen, den 04.09.2008.....

.....

gez. Dr. Rainer Hagemeyer

.....

(Unterschrift Vorstand)

Essen, den 09.09.2008

gez. Stefan Jäger

.....

(Unterschrift Protokollführer)